

Dr. Maria E. Gründig

ist seit 2004 hauptamtliche Geschäftsführerin des Geschichtsvereins der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Seit 2008 ist sie zudem für die wissenschaftliche Koordination zuständig.



Die Kulturwissenschaftlerin forscht und publiziert im Bereich der religiösen Volkskunde mit Schwerpunkt Moderne (18.- 20. Jahrhundert) und promovierte über den aufgeklärten Katholizismus im Bistum Konstanz und dessen Wirkungen auf Denkstrukturen und Verhaltensmuster im Klerus und in der Bevölkerung.

Eine mehrjährige Forschungsarbeit über den Fortgang der 1806 offiziell endenden Religionsparität und dessen Auswirkungen auf die Sozial- und Religionsgeschichte in der bikonfessionellen, ehemals reichsstädtischen Stadt Biberach an der Riss mündeten u.a. in der Publikation „Verwickelte Verhältnisse. Folgen der Bikonfessionalität im Biberach des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts“. Epfendorf 2005.

Liste der Publikationen siehe
http://swb.bsz-bw.de/DB=2.1/SET=3/TTL=11/NXT?FRST=1&ADI_LND=&NOABS=Y

Liste der Rezensionen siehe u.a.
RJKG Band 24-34

Tagungsberichte siehe
<http://www.hsozkult.de> [Gründig]

Berufungen | Ehrenämter u.a.
Mitglied im Kuratorium der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Jurymitglied für die Vergabe des Landespreises für Heimatforschung Baden-Württemberg